WEITERBILDUNG HESSEN E.V.
JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2019

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

Gefördert aus Mitteln des HMWEVW und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
DER VEREIN	4
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	6
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2019	8
DIE QUALITÄTSSIEGEL	13
GREMIEN	16
VERANSTALTUNGEN	21
INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG	27
NETZWERKARBEIT	30
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	32
INITIATIVE PROABSCHLUSS	34
HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK	39
PUBLIKATIONEN 2019	41
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	43

EDITORIAL

Bedeutende Erfolge sind auch die Ergebnisse überwundener Krisen.
Hans Arndt (1909–1995)

2019 war für Weiterbildung Hessen e.V. ein Jahr mit Veränderungen und Übergängen: Unsere langjährige Geschäftsführerin Barbara Ulreich verabschiedete sich nach fast 15 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit für den Verein in den Altersruhestand. Wir freuen uns, dass sie uns als Gutachterin aber auch zukünftig unterstützen und begleiten wird. Nach einer Übergangszeit wurde im Februar 2020 der Erziehungswissenschaftler Christian Spahn, der seit 2012 für Weiterbildung Hessen e.V. tätig ist, vom Vorstand zum Geschäftsführer ernannt.

Doch Veränderungen und Herausforderungen gab es in vielerlei Hinsicht. So wurden 2019 in Großbritannien die Weichen für den Brexit endgültig gestellt, in einigen EU-Ländern (Polen und Ungarn) wurden die demokratischen Freiheiten zunehmend ausgehöhlt. Zudem zeigten uns erschütternde Bilder aus Australien, welche Folgen sich auch in Zukunft aus der Erderwärmung ergeben können. Aber natürlich gab es auch Lichtblicke. Dazu zählte unter anderem die globale Fridays-for-Future-Bewegung. Weltweit gingen Menschen auf die Straße, um für mehr Umweltschutz und nachhaltiges Handeln zu demonstrieren. Die Veränderung des Bewusstseins jedes Einzelnen für die Folgen des individuellen Handelns wird ein wesentlicher Baustein sein, politische Veränderungen für den Erhalt einer intakten Umwelt umzusetzen. Weltweit erfolgreich werden wir aber nur dann sein, wenn wir neue umweltschonende Technologien für Industrie, Verkehr oder Kommunikation entwickeln und Voraussetzungen für ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaftswachstum auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern schaffen. Das Bildungsniveau wird eine entscheidende Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen sein.

Wie schnell der Mensch sein bisheriges Verhalten verändern kann, wird zurzeit deutlich. Die Covid-19-Pandemie hat die Welt in wenigen Wochen grundlegend verwandelt. Ob in China, Indien, Russland, den Vereinigten Staaten oder den Ländern der Europäischen Union: Fast überall herrschen im April 2020 Kontaktbeschränkungen bis hin zu Ausgangssperren, die von den allermeisten im Sinne des Gemeinwohls befolgt werden. Bis zum 22. April – dem ursprünglich geplanten Tag der Mitgliederversammlung – sind nach offizieller Zählung (WHO) bereits 180.784 Menschen weltweit an den Folgen des neuartigen Virus gestorben. Und die größten Herausforderungen stehen noch bevor – dann nämlich, wenn das Virus sich in den wirtschaftlich weniger entwickelten und medizinisch unterversorgten Regionen der Welt stärker ausbreitet.

Krankheit und Tod sind die unmittelbaren Folgen der Pandemie – die mittelbaren sind der Verlust von Arbeitsplätzen, die Vernichtung selbstständiger Existenzen und die (mögliche) Destabilisierung der internationalen Finanzsysteme. Die Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bekommt auch die Bildungswirtschaft massiv zu spüren. Viele unserer Mitgliedseinrichtungen sehen sich durch die faktische Schließung aller Präsenzangebote seit dem 18. März 2020 in ihrer Existenz gefährdet. Wir können nicht voraussagen, wie es in den kommenden Monaten weitergehen wird. Sicher ist, dass uns die Folgen von Covid-19 noch länger begleiten werden.

Wir versichern, dass wir uns im Interesse unserer Mitglieder dafür einsetzen werden, den Schaden für die hessische Bildungslandschaft möglichst gering zu halten. So hat Weiterbildung Hessen e.V. zum Beispiel offene Briefe an verschiedene Landes- und Bundesminister gerichtet und darin die Notwendigkeit des Erhalts einer pluralen Weiterbildungslandschaft betont sowie nachdrücklich vor allem finanzielle Hilfen (auch) für privatwirtschaftliche Anbieter im Bereich der beruflichen Bildung sowie die Fortführung von Projektförderungen aus Landesmitteln gefordert. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitgliedseinrichtungen unmittelbar praktisch, indem wir auf unserer Website taugliche digitale Tools für Teamarbeit, Projektmanagement und Wissensvermittlung zusammenstellen und tagesaktuell über arbeitsrechtliche Fragen und Finanzierungshilfen informieren.

Der Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, der 2019 durch seine Projekte und durch die kontinuierliche Gremien- und Netzwerkarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zur positiven Entwicklung von Weiterbildung und Bildungsberatung in Hessen beigetragen hat. Wir danken allen, die uns dabei ehrenamtlich unterstützen und die ihre Zeit und ihr Wissen einbringen. Dabei heben wir die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand hervor sowie die kompetente Beratung durch den Beirat. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern, die mit ihrer hohen Sachkompetenz und ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag leisten.

Dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen danken wir für die langjährige Unterstützung unserer Arbeit. Im Auftrag des Landes Hessen hat der Verein viele wichtige Aufgaben übernommen, so die Betreuung und Fortentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, die Entwicklung von neuen Qualitätskriterien und Standards für die Bildungsberatung sowie die Umsetzung verschiedener Projekte im Rahmen der Hessischen Qualifizierungsoffensive.

Für 2020 wünschen wir uns, dass sich der oben zitierte Aphorismus bewahrheiten möge. Ihnen wünschen wir neben Erfolg vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Frankfurt am Main, im April 2020

Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Christian Spahn
Geschäftsführer

DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2019 von 50 auf 320 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung" von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Bei der Zertifikatsübergabe im Rahmen des Jahrestags der Weiterbildung am 20. November 2019 wurden die neuen Mitglieder vorgestellt. In den vorangegangenen zwölf Monaten wurden sechzehn neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen:

- August Wilhelmj Musikinstitut Usingen
- Azubi-Manager, Kassel
- Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V., Projekt PuSch, Marburg
- DHL Data Science Seminare GmbH, Köln
- Galli Training Center Berlin
- Kompetenzzentrum Traumapädagogik. Kinderschutz. systemisch, Eichenzell
- Language & Progress Fremdsprachenakademie, Frankfurt am Main
- Lean Service Institute, Reimer improve Management GmbH, Friedrichsdorf
- Lernmobil Viernheim e.V.
- Lernstudio Barbarossa, Frankfurt am Main
- Lerntreff, Immenhausen
- LQB² Das Lernzentrum für Qualifizierung, Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main
- Nieder-Ramstädter Diakonie NRD Orbishöhe GmbH, Zwingenberg
- Privatschule Kaulbach. Institut für Interkulturelles Lernen, Bensheim
- SprachGaBe Bildungsinstitut Offenbach
- Therapon24-Akademie, Nauheim

Darüber hinaus wurden 94 Bildungseinrichtungen 2019 erneut zertifiziert, indem sie die turnusmäßig im Abstand von drei Jahren stattfindende Wiederholungsbegutachtung absolvierten und damit den Nachweis kontinuierlich hoher Qualitätsstandards erbrachten.

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2019	320
darunter Neuaufnahmen Nov. 2018 bis Nov. 2019	16
Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten	
allgemein	62
beruflich	194
politisch	11
allgemein und beruflich	53
Mitglieder unterteilt nach Regionen	
Mittelhessen	45
Nord- und Osthessen	63
Frankfurt, Rhein-Main	169
Südhessen	41
Außerhalb Hessens	2

Ziel von Weiterbildung Hessen e.V. ist die Förderung einer hohen, gleichbleibenden und verlässlichen Qualität in der hessischen Weiterbildung. So ist die Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen seit der Gründung Kernaufgabe des Vereins sowie Voraussetzung für die Mitgliedschaft. 2011 wurde die Zertifizierung von Einrichtungen für Bildungsberatung sowie 2015 die Zertifizierung von Beratungspersonen etabliert.

Transparenz und Vergleichbarkeit von Weiterbildungs- und Beratungsangeboten unterstützt der Verein durch die Hessische Weiterbildungsdatenbank, die Nutzerinnen und Nutzern eine anbieterneutrale Suche erleichtert.

Öffentlichkeitsarbeit mit und für die Mitgliedsorganisationen sowie die Netzwerkarbeit auf Landes- und Bundesebene stellen weitere Aspekte der Vereinstätigkeit dar.

Aufgrund seiner Erfahrung und Expertise betreut Weiterbildung Hessen e.V. mehrere Projekte zur beruflichen Bildung und Qualifizierung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen, die sich u. a. an der Erarbeitung von Qualitätsstandards beteiligt haben. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.

VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT

Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen und gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief für die hessische Weiterbildung" berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss i.d.R. Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (Förderperiode 2014–2020)
- Bildungsprämie
- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg und Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (Bildungsurlaub)

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch gemeinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle erhältlich:

APV-Zertifizierungs GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel
Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH
Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn
Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH
Bonner Talweg 68, 53113 Bonn
Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
Geschäftsstelle Frankfurt am Main
Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main
Tel: 069 95427 - 0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH
Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg
Tel: 040 7679429 - 0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2019

August Wilhelmj Musikinstitut Usingen

Das 2019 gegründete Musikinstitut, benannt nach dem aus Usingen stammenden Geigenvirtuosen Prof. August Wilhelmj (1845–1908), bietet musikalische Förderung und Weiterbildung in unterschiedlichen Unterrichtsformen an. Durch strukturierte Talentsichtung und -ausbildung soll die Nachwuchsförderung sichergestellt und verbessert werden. Das AWM bietet zum einen Instrumental- und Gesangsunterricht sowie Musiktheorie und eine studienvorbereitende Ausbildung an, zum anderen Weiterbildungsstudien für Erzieher*innen, Grundschullehrkräfte und andere Laien- und Berufsmusiker, außerdem Qualifizierungsmeisterkurse und Workshops für Schüler*innen, Studierende und Berufsmusiker*innen.

Azubi-Manager, Kassel

Azubi-Manager bietet Vorbereitungslehrgänge für die Ausbildereignungsprüfung IHK und Vorbereitungslehrgänge für die Aufstiegsfortbildung Geprüfter Personalfachkaufmann / Geprüfte Personalfachkauffrau (IHK). Weil Azubi-Manager sich eine 100-prozentige Bestehens- und Zufriedenheitsquote der Teilnehmenden zum Ziel gesetzt hat, bietet das Unternehmen eine Geld-zurück-Garantie bei Nichtbestehen der IHK-Prüfung. Schülern, Studienabbrechern und Hochschulabsolventen hilft der Dienstleistungs- und Weiterbildungsanbieter beim Berufseinstieg, indem er sie bei der Erstellung von professionellen und individuellen Bewerbungsunterlagen unterstützt und Coachings zur Vorbereitung auf Assessment Centers, Eignungstests oder Vorstellungsgespräche anbietet.

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V., Projekt PuSch, Marburg

Das Bewohnernetzwerk unterstützt und fördert als Gemeinwesenprojekt mit einem ganzheitlichen, niedrigschwelligen Ansatz Menschen mit gesellschaftlichen Teilhabeproblemen und ist eine Anlaufstelle für alle, die Beratungsbedarf haben. Der professionalisierte gemeinnützige Verein verbessert die Qualität des unmittelbaren Lebensumfelds der rund 9000 Bewohner*innen des Marburger Stadtteils Richtsberg, z. B. durch ein offenes Gruppenangebot, Ferienprogramme, Familienangebote oder Einzelberatung bei Erziehungsfragen. Zur Förderung der Stadtteilentwicklung bietet der Verein u. a. Vernetzungsaktivitäten, Kommunikationsforen, Projektplanung, Förderung von nachbarschaftlicher Hilfe oder Förderung von Existenzgründungen.

DHL Data Science Seminare GmbH, Köln

Die DHL Data Science Seminare GmbH wurde im Jahre 2019 von Dr. Haug Leuschner gegründet mit dem Ziel, Unternehmen mittels Vorträgen über die Anwendungsmöglichkeiten von Data Science und künstlicher

Intelligenz aufzuklären und durch Bildungsangebote in die Lage zu versetzen, die digitale Zukunft zu gestalten. Teilnehmende erhalten Expertenunterricht von erfahrenen Dozent*innen und Praktiker*innen mit langjähriger Berufserfahrung und wissenschaftlicher Befähigung. Darüber hinaus berät und unterstützt das Team in allen statistischen Fragestellungen, beginnend mit der Planung von Studien bis zur Auswertung, Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

Galli Training Center Berlin

Das Galli Training Center ist ein pädagogisches Unternehmen, das die persönliche Entwicklung von Einzelpersonen in den Mittelpunkt stellt. In den letzten 25 Jahren entwickelte Johannes Galli eine umfassende Methode zur lebendigen, spielerischen Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Grundlage der Galli Methode® ist das Improvisationstheater. Die Teilnehmenden der Workshops und Ausbildungen spielen Gesprächssituationen aus dem privaten und beruflichen Alltag, immer mit dem Ziel, effektiver zu kommunizieren.

Kompetenzzentrum Traumapädagogik. Kinderschutz. systemisch, Eichenzell

Expertinnen aus der Praxis sozialer Arbeit bieten Fort- und Weiterbildungen für die pädagogische Praxis an. Ihr Anliegen ist die systemische Verknüpfung der Schwerpunktthemen Traumapädagogik und Kinderschutz. Die drei Fachreferentinnen führen offene Seminare, Workshops und Weiterbildungen, aber auch maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen durch. Menschliche Entwicklung ist abhängig von sozialen Beziehungen und braucht unterstützende und fürsorgliche Netzwerke in Familie, Peergroup, Schule, Ausbildung und Beruf. Die professionellen Helferinnen sind ein wichtiger Teil dieses Systems und leisten „Ermöglichungsarbeit".

Language & Progress Fremdsprachenakademie, Frankfurt am Main

Die Fremdsprachenakademie im Frankfurter Ostend wurde 2015 gegründet und bietet Deutsch als Fremdsprache in Form von Integrationskursen oder Firmensprachkursen an, außerdem Sprachkurse in jeder gewünschten Fremdsprache und für verschiedene Sprachniveaus als Einzel-, Partner-, oder Gruppentraining. Die Sprachkurse für Firmen, die auch als Inhousetrainings angeboten werden, unterstützen die Teilnehmenden dabei, ein strukturiertes Business-Vokabular aufzubauen und effektiv zu vertiefen, indem Fachterminologie, typische Redewendungen und kulturelle Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Sprachkurse in den Räumen der Fremdsprachenakademie finden in angenehmer, freundlicher und familiärer Atmosphäre statt.

Lean Service Institute, Reimer improve Management GmbH, Friedrichsdorf

Das Lean Service Institute bietet Lösungen, um nicht enden wollende Meetings, zeitraubendes E-Mail-Ping-Pong oder verzweifeltes Suchen nach Dokumenten abzuschalten. Der Anbieter ist spezialisiert auf die ganzheitliche Prozessverbesserung im Büro und bietet mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen Unterstützung bei der Optimierung von Zeitressourcen für Mitarbeiter*innen und der Einrichtung stabiler Prozesse.

Lernmobil Viernheim e.V.

Der anerkannte freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe setzt sein Leitmotiv „Integration durch Bildung" in verschiedenen Handlungsfeldern um: durch Gestaltung von Diversity im Sozialraum, als Träger von Schülerbetreuungen und ein Kommunales Leseförderzentrum, durch ein differenziertes Angebot von Sprachkursen sowie Aus- und Weiterbildung von Integrationslots*innen, durch Elternbildungsprogramme und die Organisation von ehrenamtlichem Engagement in Form von Lese- und Bildungspaten. Für den Verein arbeiten 80 festangestellte Mitarbeiter*innen, 64 Dozent*innen und über 50 Ehrenamtliche aus mehr als 26 Nationen.

Lernstudio Barbarossa, Frankfurt am Main

Das Angebot des Franchise-Standorts Frankfurt-Dornbusch umfasst Deutschkurse für Zuwanderer, Sprachunterricht und PC-Kurse für Erwachsene und Unternehmen sowie Nachhilfeunterricht für Schüler. Die Integrationskurse im Auftrag des BAMF bieten mit qualifizierten und erfahrenen Dozent*innen, in kleinen Gruppen und angenehmer Lernatmosphäre die Möglichkeit eines angstfreien und gemeinschaftlichen Lernens. Auch der Sprach- oder PC-Unterricht richtet sich flexibel nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Als Träger für Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets berät das Lernstudio Erziehungsberechtigte und unterstützt sie bei der Beantragung einer finanziellen Förderung für Nachhilfe.

Lerntreff, Immenhausen

„Lernen macht doch Spaß" – seit über 25 Jahren und an insgesamt sechs Standorten in Kassel und Umgebung wird dieses Motto täglich gelebt und vermittelt. Der Lerntreff steht für individuell angepasste Förderung, gezielte Lernerfolge, Spaß am Lernen, entspannte Atmosphäre, Vertrauen zwischen Schülern und Lehrkräften. In Einzel- oder Kleingruppenunterricht tragen fachlich, didaktisch und persönlich geeignete Lehrkräfte dafür Sorge, Schulleistungen in allen Schulfächern kurz- bis langfristig zu verbessern. Spezielle Legasthenie- und Dyskalkulietherapien werden von ausgebildeten und anerkannten Therapeuten durchgeführt.

LQB² Das Lernzentrum für Qualifizierung, Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main

Das Angebot des LQB² richtet sich an Erwachsene unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Lebenssituationen, die beruflich oder privat eine Veränderung oder Weiterentwicklung anstreben und hierbei kompetente Begleitung und Unterstützung wünschen. Das LQB² berät und unterstützt Menschen, die sich in beruflichen (Um-)Orientierungsphasen befinden und Entwicklungsperspektiven suchen. Die Angebote dienen der Herstellung, dem Erhalt und der Erhöhung von Beschäftigungsfähigkeit: Schulabschluss für Erwachsene, Berufsvorbereitung, Nachqualifizierung, Prüfungsvorbereitung, berufliche Qualifizierung, Sprachförderung. In kleinen Lerngruppen wird ressourcen- und lernerorientiert, arbeitsintegrativ und kooperativ gearbeitet.

Nieder-Ramstädter Diakonie NRD Orbishöhe GmbH, Zwingenberg

Die NRD Orbishöhe GmbH setzt in Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim das Projekt Praxis und Schule (PuSch) um. In enger Kooperation mit einer Lehrkraft wird eine Klasse ein Jahr lang sozialpädagogisch begleitet. Ziel des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekts ist, dass die Schülerinnen und Schüler einen Hauptschul- oder qualifizierenden Hauptschulabschluss erreichen.

Privatschule Kaulbach. Institut für Interkulturelles Lernen, Bensheim

Der private Bildungsträger im Bereich Erwachsenenbildung ist auf die Sprachförderung in Deutsch für Zuwanderer spezialisiert. Angeboten werden zahlreiche, auf individuelle Sprach- und Lernniveaus angepasste Kurskonzepte, wobei der Schwerpunkt auf der Durchführung staatlich geförderter Integrationssprachkurse und anderer förderfähiger Bildungsprogramme liegt. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Trägern der Grundsicherung und dem BAMF gewährleistet ein bedarfsgerechtes Angebot. Eine angenehme Lernumgebung, kompetente Lernhelfer, abwechslungsreiche Lernprozesse sowie die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernbedürfnisse befördern Lernprozesse und die Zufriedenheit der Lernenden. Neben der reinen Sprachförderung ist das Ziel die Förderung der Integration von Migrant*innen im Sinne gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit.

SprachGaBe Bildungsinstitut Offenbach

Das Angebot der Sprachschule richtet sich an alle, die die deutsche Sprache neu lernen oder ihre vorhandenen Kenntnisse intensivieren möchten. Das junge und engagierte Team

der Sprachschule setzt sich aus Muttersprachlern und Lehrkräften aus dem Ausland zusammen. Auf allen Sprachniveaus sind reguläre oder Crash-Kurse möglich. Insbesondere das erfolgreiche Schwerpunktangebot ‚Deutsch für Pflegeberufe' hat zum Ziel, die Teilnehmenden auf ihre zukünftige Arbeit vorzubereiten und einen erfolgreichen Berufsalltag zu ermöglichen. Die Lehrkräfte unterrichten pragmatisch, zielorientiert, innovativ und orientieren sich an authentischen Materialien aus Alltag und Beruf.

Therapon24-Akademie, Nauheim

Therapon24®-Akademie

Die Therapon24-Akademie hat das Ziel, den Inklusionsgedanken weiter in die Gesellschaft zu tragen mit Fort- und Weiterbildungen für Menschen, die beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleiten. Das Angebot umfasst u. a. eine Qualifizierung zur Teilhabeassistenz sowie Workshops für Lehrkräfte und Pädagogen, die sich fachlich im Bereich Inklusion weiterbilden möchten.

Wir begrüßen unsere neuen Mitgliedseinrichtungen herzlich und freuen uns, weitere Verbündete für die Pflege und Sicherung der Qualität in der hessischen Weiterbildung gewonnen zu haben.

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung

Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Der Kriterienkatalog, dessen Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, besteht aus 88 Qualitätsstandards in den fünf Qualitätskategorien Organisation/ Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung und Verbraucherschutz. Die Umsetzung dieser Qualitätsstandards unterstützt Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung bei der Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strukturen.

Mit der Zertifizierung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Einrichtungen außerhalb Hessens können seit der Satzungsänderung 2018 neben der Zertifizierung auch die Mitgliedschaft beantragen. Attraktiv ist die Zertifizierung insbesondere für Bildungseinrichtungen z. B. in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz bzw. Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter von Integrationskursen im Auftrag des BAMF ist es als Trägerzulassung akzeptiert.

Das Zertifizierungsverfahren

Bildungseinrichtungen verpflichten sich mit der Zertifizierung zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf den „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen" basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Beratung, einer Vorprüfung der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Einrichtung vor Ort auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an. Bei Workshops und verschiedenen Informationsveranstaltungen haben die Mitgliedseinrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist alle drei Jahre eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Hierzu werden die Mitglieder rechtzeitig von Weiterbildung Hessen e.V. informiert.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung

Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt. Dem Qualitätssicherungssystem liegen 45 Qualitätsstandards in sechs Qualitätsbereichen zugrunde. Diese helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexperten bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung" ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Für Mitgliedseinrichtungen reduziert sich jedoch die Gebühr um bis zu 30 %.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf dem Kriterienkatalog „Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen" beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung der Beratungseinrichtung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Vor Ort findet ein kollegiales Gespräch mit dem Leitungs- und Beratungspersonal statt. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung", das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Das Gütesiegel bildet eine attraktive Ergänzung für Mitgliedseinrichtungen, die auch eine Organisationseinheit für Bildungsberatung bereitstellen oder einrichten möchten. Bei einer kombinierten Zertifizierung reduzieren sich der Zeit-, der Prüf- und auch der finanzielle Aufwand.

Zertifizierte Beratungsstellen

Im Jahr 2019 wurde FRESKO e.V. in Wiesbaden als Bildungsberatungseinrichtung zertifiziert, womit insgesamt 15 hessische Beratungsstellen seit 2011 den Zertifizierungsprozess und zum Teil bereits bis zu zwei Wiederholungsbegutachtungen erfolgreich durchlaufen haben. Alle Beratungseinrichtungen mit gültigem Zertifikat werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen" (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel hervorgehoben.

Zertifizierte Beraterin
Zertifizierter Berater

Qualitätssicherung in der Bildungsberatung schafft Transparenz, Sicherheit und Vertrauen und dient dem Verbraucherschutz für Ratsuchende sowie der Professionalisierung der Beratung. Nicht zuletzt bietet sie Sicherheit und Schutz für Kostenträger und Zuwendungsgeber.

Auf der Grundlage der Zertifizierung von Bildungsberatungseinrichtungen hat Weiterbildung Hessen e.V. seit 2015 ein weiteres, personenbezogenes Qualitätssiegel entwickelt. Die trägerunabhängige Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung weist die Kompetenz einzelner Beraterinnen und Berater für die Erfordernisse der Bildungsberatung nach. Mit der Zertifizierung verpflichten sich Beratungspersonen zur Einhaltung eines Kanons von standardisierten Qualitätskriterien und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis. Die alle drei Jahre erforderliche Rezertifizierung gewährleistet, dass Inhalte und Methoden der Beratung stets auf dem aktuellen Wissensstand sind und regelmäßig überprüft werden.

2017 wurde durch die CERTQUA GmbH bestätigt, dass das im Rahmen der Initiative ProAbschluss entwickelte Zertifizierungsverfahren „mit den zugrundeliegenden Qualitätsstandards konform ist und die von Weiterbildung Hessen e.V. festgelegten Ziele angemessen, nachvollziehbar und dauerhaft umsetzt".

Bis Ende 2019 haben insgesamt 147 Beraterinnen und Berater die personenbezogene Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, davon 25 bereits zum zweiten Mal.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Seminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der Qualitätsstandards vorgestellt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die erforderlichen Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung entwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess vor allem die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung".

Zum Nachweis und zur Sicherung der kontinuierlichen Professionalisierung ist alle drei Jahre eine Rezertifizierung mit veränderten inhaltlichen Schwerpunkten erforderlich.

Informationen und Downloads:
www.weiterbildunghessen.de/zertifizierung

GREMIEN

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Im Zentrum jeder Mitgliederversammlung, nach der Satzung das oberste Organ des Vereins, stehen der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätenplans des laufenden Jahres. Regelmäßig lädt der Verein auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen als Vortragende zu relevanten gesellschafts- oder bildungspolitischen Themen ein.

Der 18. Mitgliederversammlung von Weiterbildung Hessen e.V. am 11. April 2019 war vorangestellt eine Akademische Feierstunde zur Würdigung der scheidenden Geschäftsführerin Barbara Ulreich, die in dieser Funktion 14 Jahre lang die Weiterbildung in Hessen befördert und entschieden vorangebracht hatte.

Vor knapp 200 Vereinsmitgliedern und Gästen, darunter Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Wirtschaftsministeriums sowie des Kultusministeriums, des Hessischen Landtags, der Kooperationspartner und der Vereinsgremien, unterstrichen alle Vortragenden das außerordentliche Engagement der langjährigen Geschäftsführerin, deren Abschied aus der ersten Reihe des Vereins in eine beratende und gutachterliche Funktion Wandel bedeutet, aber auch Stabilität verspricht.

Der Festvortrag griff diese Perspektive auf: „Zwischen Stabilität und Wandel – Bildung als Navigationssystem". Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg von der Theologischen Fakultät Paderborn veranschaulichte mit dem Bild einer Schiffsfahrt zu einem unbekannten Ziel den ganzen menschlichen Lebens- und damit Bildungsweg.

Der Navigator für alle Entscheidungen und alles Tun sei die Frage nach dem „Wozu" oder dem Zweck. Die Reise verlange immer wieder Abschiednehmen von ursprünglichen Vorstellungen. Solcher „Schiffbruch" sei aber „kein Unfall, sondern ein notwendiger Prozess" auf dem lebenslangen Weg. Die Frage, ob man nur Ausbildungswillige oder nur jüngere Menschen ausbilden solle – „Stellt man die Bildungsbemühungen im Alter ein?" –, beantwortete er klar: es gelte nicht die „Quantität des Lebens, sondern nur die Qualität". Bildung verstanden als lebenslanges Bilden der Fähigkeit, sich anzunehmen und angenommen zu fühlen, lohnt sich „bis in die letzte Stunde des Lebens hinein".

Unter dem Motto „Anliegen und Verpflichtung in bewegten Zeiten. Perspektiven aus den Bildungsbereichen" sprachen – stellvertretend für die berufliche, die allgemeine und die politische Bildung – Christiane Stapp-Osterod, Geschäftsführerin und Vorstand von jumpp – Frauenbetriebe e.V., Dr. Christiane Ehses, stellvertretende Direktorin und pädagogische

Leiterin des Hessischen Volkshochschulverbandes, und der Marburger Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Benno Hafeneger über die Bedeutung von Weiterbildung im Hinblick auf die Entfaltung von Potentialen und die Stärkung der Demokratie.

Der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke schließlich rekapitulierte in seiner Abschiedsrede einige Höhepunkte der Vereinsarbeit der letzten Jahre und resümierte: „Weiterbildung Hessen e.V. verliert mit Barbara Ulreich eine beharrliche Fürsprecherin für Teilhabe an Bildung und eine Verteidigerin demokratischer Grundwerte und Gleichberechtigung."

Am Nachmittag, zu Beginn der Mitgliederversammlung, informierten Claus Kapelke und Barbara Ulreich über die Arbeit des Vorstands und der Geschäftsführung des vergangenen Jahres. Den Kern bildeten die Neuaufnahmen bzw. Zertifizierungen von Mitgliedsorganisationen und die Bestätigung von Mitgliedschaften durch Wiederholungsbegutachtungen. Ferner fanden verschiedene Gremiensitzungen sowie Gutachterausschüsse statt. Weitere Aktivitäten

des Vereins bildeten Informationsveranstaltungen und Regionalforen, die sich speziell an Mitglieder richteten.

Berichtet wurde über Entwicklungen und aktuelle Zahlen zu den Projekten, die Weiterbildung Hessen e.V. in der ESF-Periode 2014–2020 im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen umsetzt: die Sicherstellung der Stützstruktur in der Initiative ProAbschluss einschließlich der Teilnahme am dafür installierten Steuerungskreis, das Förderinstrument Qualifizierungsscheck, das Infomobil, Betrieb und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank und die ProAbschluss-Marketingkampagne. Die Print- und Online-Publikation der von Weiterbildung Hessen e.V. erstellten Broschüre „Berufliche Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation – Leitfaden für Weiterbildungsanbieter 2019“ mit einem Vorwort des Hessischen Staatsministers Tarek Al-Wazir wurde angekündigt.

Im Anschluss an den Bericht der Rechnungsprüfer sowie die einstimmige Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands für das Jahr 2018 präsentierte Barbara Ulreich den Haushaltsplan 2019 mit den Bereichen Vereinstätigkeit, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, Projekte im Rahmen der Initiative ProAbschluss und die Marketingkampagne für ProAbschluss. Haushaltsplan und Aktivitätenplan 2019 wurden nach einer kurzen Diskussion von den 78 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedseinrichtungen einstimmig angenommen.

Der Mitgliederversammlung lagen Anträge auf Anpassung der Beitragsordnung sowie auf Schaffung einer Gebührenordnung für die Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung zur Abstimmung vor, die beide einstimmig angenommen wurden.

2019 stand die Neu- oder Wiederwahl des stets für die Dauer von 4 Jahren gewählten Vorstands an. Die zur Wahl stehenden neun Kandidatinnen und Kandidaten waren mit der Einladung zur Mitgliederversammlung benannt worden. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung wurden alle in einer offenen Abstimmung unter Aufsicht des Rechtsanwalts Ralf Wickert einzeln und ohne Gegenstimmen gewählt: Doris Batke (ver.di Bildungswerk Hessen e.V.), Gunter Geiger (Bonifatiushaus Fulda), Andreas Haberl (Handwerkskammer Wiesbaden), Claus Kapelke (Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen), Carsten Koehnen (Volkshochschule Hochtaunus), Dr. Brigitte Scheuerle (Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main), Dr. Angelika Schlaefke (Dr. Schlaefke – Sprachen, Kommunikation & Training GmbH), Barbara Wagner (Zentrum für Weiterbildung gGmbH), Kai Weber (Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.).

Als Vorsitzender der Schiedsstelle wurde Dr. Wolfgang Lindstaedt gewählt, und als Rechnungsprüfer wurden Prof. Dr. Lothar Jordan und Friedrich Rixecker bestätigt.

Vorstand

Das Gremium besteht aus neun ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und kommt i. d. R. viermal jährlich zusammen. Im Jahr 2019 hat der Vorstand u. a. die Entwürfe für den Haushalt und den Aktivitätenplan für 2019, die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die Rezertifizierung von 94 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung des Beirats für die Periode 2019–2022 und die Berufung bzw. Wiederberufung mehrerer Gutachterinnen und Gutachter beschlossen. Für die Mitgliederversammlung wurden ein Änderungsantrag zur Beitragsordnung sowie ein Antrag auf Verabschiedung einer Gebührenordnung für die Personenzertifizierung vorbereitet. In seiner konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 11. April 2019 wählte der Vorstand den Vorsitzenden sowie die beiden stellvertretenden Vorsitzenden.

Andreas Haberl
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden

Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

Schulleiter der Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen sowie Hauptgeschäftsführer der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Frankfurt am Main und Main-Taunus-Kreis

Barbara Wagner
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Geschäftsführende Gesellschafterin des Zentrums für Weiterbildung gGmbH und der GFFB gGmbH, Frankfurt am Main

Doris Batke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des ver.di Bildungswerks Hessen e.V. / BTQ Kassel

Gunter Geiger
Mitglied des Vorstands

Direktor des Bonifatiushauses Fulda

Carsten Koehnen
Mitglied des Vorstands

Leiter der Volkshochschule Hochtaunus, Oberursel

Dr. Brigitte Scheuerle
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin des Geschäftsfelds Aus- und Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Dr. Angelika Schlaefke
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführerin der Dr. Schlaefke – Sprachen, Kommunikation & Training GmbH, Gießen

Kai Weber
Mitglied des Vorstands

Geschäftsführer des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft e.V., Marburg

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

43 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 7 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 10 für die Zertifizierung von Beratungspersonen. Gutachterarbeitskreissitzungen am 14. März, am 18. Juni und am 11. Juli 2019 dienten neben dem Erfahrungsaustausch vor allem einer Überprüfung und Überarbeitung der Checkliste. Der Gutachterarbeitskreis zur Personenzertifizierung traf sich am 15. August und am 19. Dezember 2019, um die Erfahrungen der Gutachter*innen und Rückmeldungen der Beratungspersonen zusammenzutragen und auszuwerten und über die Entwicklungen in den Beratungsstrukturen zu informieren. Alle Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. waren zu einem gemeinsamen Jahresabschluss eingeladen, um Gelegenheit zu gegenseitigem Kennenlernen und Austausch zu haben.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte zu wichtigen Akteuren im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. in Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das Gremium besteht gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine besondere Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Die dreizehn Mitglieder des Gremiums wurden 2019 für die Periode bis 2022 berufen oder wiederberufen. Zum Vorsitzenden gewählt wurde erneut Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan. Stellvertretende Vorsitzende sind Maria Klink, Geschäftsführerin des Berufsförderungswerks Frankfurt am Main, und Benedikt Widmaier, Direktor des Hauses am Maiberg, Akademie für politische und soziale Bildung in Heppenheim.

Das Gremium tagt in der Regel einmal jährlich. Die Beiratssitzung fand am 15. Oktober 2019 im Bildungsunternehmen Dr. Jordan in Fulda statt.

VERANSTALTUNGEN

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Digitalisierung in der Weiterbildung, Bildungsberatung oder Lehrmethoden. Zu den beiden jährlichen großen Veranstaltungen, der Mitgliederversammlung im Frühjahr und dem Vereinstag resp. Jahrestag der Weiterbildung im Herbst, lädt Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßig Vortragende ein, die ihren wissenschaftlichen Schwerpunkt mit einem bildungspolitischen Anliegen verbinden. Die Mitgliedseinrichtungen nutzen diese Termine nicht nur zur Wissensaneignung, sondern auch zur intensiven Netzwerkpflege und zum Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen diese Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen.

Regionalforen

Mit den Regionalforen bietet Weiterbildung Hessen e.V. zweimal jährlich ein aktuelles und für alle Mitgliedseinrichtungen wichtiges Thema jeweils an drei verschiedenen Orten in Süd-, Mittel-, Nord- oder Osthessen an. Das erste Regionalforum mit dem Titel „Professionelle Beratung in der Bildungsarbeit" vermittelte die Voraussetzungen für eine ganzheitliche Bildungsberatung, die sich an den Bedürfnissen der Ratsuchenden orientiert und der Verantwortung von Bildungseinrichtungen gerecht wird. Die Referentin Nicole Lustig, Diplompädagogin mit dem Schwerpunkt Beratung im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung, war als ehemalige Projektleiterin von Weiterbildung Hessen e.V. maßgeblich an der Konzeption der Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung" und „Zertifizierte Beraterin / Zertifizierter Berater" beteiligt.

Im zweiten Regionalforum ging es um die Frage: „Wie lernen Menschen (mit Lernschwierigkeiten)?" Heterogene Lerngruppen oder ‚Problemgruppen' stellen Lehrende immer wieder vor große Herausforderungen. Das Referententeam sensibilisierte für die unterschiedlichen Formen von Lernhemmnissen, stellte geeignete lernförderliche Methoden vor und bot viel Raum zum Ausprobieren und Austausch. Rosemarie Klein und Gerhard Reutter, Geschäftsführerin und Gesellschafter des bbb Büro für berufliche Bildungsplanung in Dortmund, verfügen über langjährige Erfahrung und breite theorie- und praxisbasierte Expertise in der Organisationsberatung von Bildungseinrichtungen. In den Gutachterarbeitskreisen von Weiterbildung Hessen e.V. waren sie an der Entwicklung der Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen und Beratungspersonen beteiligt.

Informationsveranstaltungen und Workshops

Modernisierung Vergaberecht / Vergaben durch das REZ

Am 19. Februar 2019 führte Weiterbildung Hessen e.V. eine Veranstaltung über das Vergabeverfahren und Vergaberecht der Bundesagentur für Arbeit durch. Seit 2009 wird diese Veranstaltung jährlich angeboten und informiert die Vereinsmitglieder über die aktuellen Neuerungen und Änderungen. Der Referent Gerald Neumann ist Sachgebietsleiter Vergabe vom Regionalen Einkaufszentrum Südwest.

QM ohne Bürokratieberge – weg von den Standards als starre Vorgabe, hin zu flexiblen Prozessen

Qualitätsmanagement als hervorragendes Instrument, um betriebliche Prozesse sowohl vertikal als auch horizontal zu erfassen, Erfolge und Engpässe zu erkennen, Prozesse neu zu gestalten und weiterzuentwickeln – das zeigte ein Workshop am 4. April 2019, der sich vor allem an Führungskräfte und Qualitätsmanagementbeauftragte richtete und auf großes Interesse stieß. Der prozessorientierte Aufbau des QM-Systems, Methoden der Prozesssteuerung und –entwicklung oder Konfliktprävention in Teams waren einige der bearbeiteten Themen. Der Referent Vincenz Holthaus, seit 30 Jahren freiberuflicher Berater und EFQM-Assessor, berät und unterstützt vor allem Bildungs- und soziale Einrichtungen in den Bereichen Qualitätsmanagement und Organisation und ist für den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. als Gutachter tätig.

Das Qualifizierungschancengesetz und ProAbschluss: Neuerungen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung

Mit der Novellierung der Richtlinie zur Hessischen Qualifizierungsoffensive im September 2018 und dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Chancen für Qualifizierung und für mehr Schutz in der Arbeitslosenversicherung (Qualifizierungschancengesetz) im Dezember 2018 hat sich die öffentliche Förderung der beruflichen Weiterbildung verändert. Um gezielt über die Auswirkungen dieser Änderungen zu informieren, richtete sich eine Veranstaltung speziell an Bildungsanbieter, die berufliche Weiterbildungen im Portfolio haben. Angeboten wurde die Informationsveranstaltung am 26. Juni 2019 in Kassel, hier in Kooperation mit dem Verein für Sozialpolitik, Bildung und Berufsförderung e.V., und am 13. September 2019 in Wiesbaden, hier in Kooperation mit Fresko e.V. Tobias Frohn von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen, und andere Vortragende erläuterten und diskutierten die Neuerungen in der Förderung sowie die Anforderungen, die das Qualifizierungschancengesetz und das Programm „ProAbschluss" an Bildungsanbieter und an Bildungsmaßnahmen stellen, um von den öffentlichen Förderungen profitieren zu können. Bildungscoaches aus der jeweiligen Region berichteten über Beispiele aus der Praxis.

Blended Learning – „Webinare erfolgreich gestalten und vermarkten"

Als eine der Lern- und Lehrformen des Blended Learnings thematisierte ein Workshop am 30. August 2019 das Webinar und demonstrierte anhand von Praxisbeispielen verschiedene Möglichkeiten der Organisation und Gestaltung. Die Teilnehmenden erhielten Hilfestellung, mögliche Vorteile einer Erweiterung ihres Angebots auf das interaktive Web-Seminar zu erkennen. Die Chancen von kostenfreien Webinaren im eigenen Marketing, im Vertrieb und in der Werbung wurden diskutiert. Die Referentin Ursula Widmann-Rapp ist seit mehr als fünfundzwanzig Jahren selbständig als Coach, strategische Beraterin und Vertriebstrainerin für mittelständische Unternehmen. Sie ist Gründungsmitglied der Fachgruppe Digitales des Berufsverbands für Training, Beratung und Coaching (BDVT).

Jour fixe

Jeweils am letzten Freitag des Monats findet von 13:00 bis 15:00 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der allen Mitgliedsorganisationen, aber auch interes-

sierten Einrichtungen offensteht. In diesem regelmäßigen Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung". Der Termin bietet Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mitgliederbereichs intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen.

Jahrestag der Weiterbildung

Am 20. November 2019 fand der erste Jahrestag der Weiterbildung in Frankfurt am Main statt. Künftig wird jährlich zu diesem Anlass eine Austauschplattform mit relevanten thematischen Schwerpunkten für die gesamte hessische Weiterbildungsbranche geboten.

Der erste Jahrestag der Weiterbildung stand unter dem Motto: „Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung", vertreten waren über 100 hessische Bildungsanbieter sowie Gäste aus Politik und Wissenschaft.

Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender von Weiterbildung Hessen e.V. und Geschäftsführer der Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen, führte in das Thema ein und konstatierte als Konsequenz der fortschreitenden Digitalisierung grundlegende strukturelle Veränderungen in der Bildungsnachfrage: Weiterbildung wird zunehmend als kontinuierlicher Prozess verstanden und Unternehmen erwarten von Bildungsanbietern künftig ein verstärktes Engagement bei der Planung und Umsetzung von Weiterbildung, d. h. Beratung und Begleitung. Bildungseinrichtungen müssen sich im Zuge der Digitalen Transformation auf ein breiteres Spektrum unterschiedlicher Kompetenzanforderungen einstellen, die es durch geeignete Bildungsangebote weiterzuentwickeln gilt. Dabei ist zu beachten, welche Kompetenzfelder besondere wirtschaftliche Zukunftsperspektiven bieten.

Axel Henkel, Abteilungsleiter Außenwirtschaft, Mittelstand, Berufliche Bildung, Technologie im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, bezeichnete in seinem Grußwort Weiterbildung Hessen e.V. als unverzichtbaren Garant für Transparenz und Qualität in der hessischen Weiterbildungslandschaft und als einen der wichtigsten Partner in diesem Bereich. Veränderung und Anpassungsbedarf habe es bei den Berufsbildern schon immer gegeben, die Digitalisierung aber erhöhe die Geschwindigkeit des Wandels dramatisch. Angesichts der Prognose (OECD), dass sich bis 2030 rund 30 % aller Berufe grundlegend verändern werden, wünschte er den Teilnehmenden viel Kreativität und Energie auf dem Weg in die Digitale Transformation.

Anschließend überreichte er gemeinsam mit Claus Kapelke die Zertifikate an anwesende Vertreter*innen der 16 neuen Mitgliedseinrichtungen sowie an ein Gründungsmitglied, das nun auch die Zertifizierung als Einrichtung für Bildungsberatung erfolgreich abgeschlossen hat.

Eine Urkunde und eine Ehrennadel für 15 Jahre aktives ehrenamtliches Engagement erhielten in diesem Jahr die beiden Gutachter Armin Gerbeth von der IHK Fulda und Reinhard Kittel, ehemaliger Geschäftsführer des Paritätischen Bildungswerks Hessen e.V.

Der Nachmittag startete mit einem Impulsvortrag des Bildungs- und Medienforschers Dr. Lutz Goertz, der eine Trendstudie mit dem Titel „Digitale Bildung auf dem Weg ins Jahr 2025“ vorstellte. Dr. Lutz Goertz ist Leiter der Bildungsforschung am mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH in Essen, außerdem stellvertretender Leiter des von der Bertelsmann-Stiftung geförderten Projekts „Monitor Digitale Bildung Deutschland: Schule, Hochschule, Aus- und Weiterbildung“.

Durch Anordnung der unterschiedlichen digitalen Lernformen in einem Koordinatensystem visualisierte er den Trend von individuellem zu kollaborativem und von formellem zu informellem Lernen. Nach seiner Studie haben folgende digitale Anwendungen als Lernformen für das betriebliche Lernen in Unternehmen in der Vergangenheit und in Zukunft die größte Bedeutung: Blended Learning, Videos/Erklärfilme, Micro Learning / Learning Nuggets, Mobile Anwendungen / Apps, Virtuelle Klassenräume / Webinare. Die Attraktivität, Funktionalität und Leistungsfähigkeit solcher Formate demonstrierte er anhand von Praxisbeispielen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Studie war die Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Bildung. Sein Fazit: Digitale Lernmedien bieten ein hohes Potential zur Steigerung der Lernmotivation, zur Anpassung an individuelle Bedürfnisse sowie zur Anwendung neuer didaktischer Konzepte. Für Lehrende geht damit einher ein Rollenwechsel hin zum „Lerncoach“. Maßgeblich für den Einsatz

von digitalen Lehr- und Lernformen sei aber in jedem Fall die Verringerung des Arbeitsaufwands für Lehrende.

Im Anschluss informierten sich die Teilnehmenden auf einem „Forum der Möglichkeiten" über verschiedene Anwendungen, Ansätze und Praxisbeispiele aus der digitalen Bildungswelt.

Mit dem Projekt „DIGITALazubi" stellte Dr. Angela Joost vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. eine berufsübergreifende Zusatzqualifikation vor, mit der Auszubildende grundlegende und überfachliche digitale Kompetenzen erwerben können. Das Konzept folgt dem Blended-Learning-Ansatz mit Präsenzworkshops, Selbstlernphasen, einem betrieblichen Praxisprojekt und einer digitalen Lernplattform. Konzept und Materialien werden kostenfrei an betriebliche Ausbilder*innen sowie überbetriebliche Ausbildungszentren und Bildungsanbieter vermittelt.

Der Vertreter der GFFB gGmbH, Giulio Crocco, demonstrierte die Entwicklung einer E-Learning-Plattform zur berufsintegrierten Sprachförderung am Beispiel des Lernmoduls ‚Vollwertige Ernährung' im Rahmen der Nachqualifizierung zur/m Hauswirtschafter*in. Auf der Basis des Open-Source Learning-Management-Systems ILIAS lassen sich internetbasierte Lehr- und Lernmaterialien erzeugen und online zur Verfügung stellen. Neben der Wissensvermittlung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten wie beispielsweise unbegrenzte Wiederholung und Übungsmöglichkeit, direktes Feedback, Wissenstests, Verlinkung. Eine Kommunikation und Kooperation zwischen Lehrenden und Lernenden ist jederzeit möglich. Das responsive Webdesign von ILIAS gestattet den Zugriff über jedes mobile Endgerät.

Unter dem Titel „Datenanalyse für das Allgemeinwohl" präsentierte André Lange den gemeinnützigen Verein CorrelAid als deutschlandweites interdisziplinäres Netzwerk von mehr als 1000 Datenanalyst*innen, die ihr ehrenamtliches Engagement für soziale Zwecke anbieten. In zeitlich begrenzten Projekten werden gemeinnützige Organisationen von kleinen Expertenteams bei der professionellen Nutzung ihrer Daten unterstützt, um Prozesse effizienter zu gestalten, Zielgruppen genauer kennenzulernen oder Ressourcen besser zu verteilen.

Der begleitende Einsatz von digitalen Lernlösungen in Bildungseinrichtungen ist das Konzept des E-Learning-Anbieters Keeunit GmbH: „Keep it short, keep it fun, keep it mobile" – Microlearning, Gamification & Mobile Learning. Die Referentin Norma Demuro zeigte anschaulich, wie die Lernmotivation von erwachsenen Mitarbeiter*innen durch Spiele-Elemente gelingt.

Weiterbildung Hessen e.V. war mit der Präsentation eines Leitfadens für Bildungsanbieter vertreten, der im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt worden ist und sich mit zentralen Aspekten der „Beruflichen Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation" befasst. Dr. Rainer Behrend diskutierte mit den Teilnehmenden die Chancen

und Herausforderungen der Digitalisierung für die Bildungsbranche und die Auswirkungen der Digitalen Transformation auf die Bildungsnachfrage sowie das Bildungsangebot.

INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG

Im 3-Wochen-Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. Mitglieder und weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen von Mitgliedseinrichtungen, Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf besondere Termine und Projekte aus der eigenen Arbeit hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2019 erhielten die Abonnenten und Abonnentinnen insgesamt 16 Infobriefe mit Meldungen aus allen oben genannten Themengebieten. Insgesamt 250 aktuelle Meldungen aus der Bildung hat der Verein über seine Infobriefe 2019 versandt.

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und stellen sie in den Bildungskontext.

31.01.2019 Erinnerungskultur

Eine Studie des amerikanischen Senders CNN unter jungen Europäerinnen und Europäern im November 2018 hat ergeben: Mehr als ein Drittel der 18- bis 34-Jährigen weiß nichts oder wenig über den Holocaust. Etwa jede/r 20. Befragte hat der Studie zufolge noch nie von diesem Thema gehört. Im Rahmen des Gedenktages an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar betonte Hessens Kultusminister und neuer Präsident der Kultusministerkonferenz, Prof. Dr. R. Alexander Lorz, die Wichtigkeit einer modernen und lebendigen Erinnerungskultur. Außerdem müsse schulische Bildung einen Schwerpunkt auf Wertevermittlung und Demokratieerziehung legen. Institutionen der politischen Bildung haben einen wichtigen Anteil daran, für junge Generationen, so Lorz, „zeitgemäße Formen des Gedenkens und der Erinnerungskultur zu entwickeln". Die Zahl der Zeitzeuginnen und -zeugen schwindet. Als Alternative können Bildungsarbeitende mit modernen Formaten das Demokratiebewusstsein von Jugendlichen stärken. Ein Beispiel aus Frankfurt am Main: Die Bildungsstätte Anne Frank hilft mit ihrem interaktiven Lernlabor, Themen aus der Geschichte in der Gegenwart erlebbar zu machen.

25.04.2019 Europawahl

*Eine „Schicksalswahl" wird die am 26. Mai anstehende Europawahl derzeit manchmal genannt. Traditionell ist die Wahlbeteiligung bei Europawahlen eher niedrig, auch weil vielen Bürgern*innen die Arbeit des Europaparlaments abstrakt erscheint. Auf https://what-europe-does-for-me.eu lässt sich ziemlich praxisnah nachlesen, was die EU für die eigene Region oder Lebenssituation tut. Für Hessens Bildungslandschaft sind unter anderem die EU-Förderprogramme wie Erasmus ein wichtiges Thema. Eine zusätzliche Unterstützung bietet ab 3. Mai der Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung. Der Aufstieg der Populisten in mehreren EU-Ländern wird sich auch in den Wahlergebnissen niederschlagen – erstmals dürften Kräfte ins Parlament einziehen, die der EU ablehnend gegenüberstehen. Umso wichtiger, dass alle, die an einer Vertiefung der europäischen Integration interessiert sind, das „Schicksal" Europas mitbestimmen.*

19.09.2019 Populisten

Populisten bestimmen mit verzerrenden „Argumenten" vielerorts die politischen Debatten.

Zuletzt haben die Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen mit dem Erstarken der AfD deutlich gemacht, dass einfache Rezepte nachgefragt werden. Zeigen einfache Rezepte aber immer die richtigen Lösungen auf? In unserer komplexen Welt wohl eher nicht. Es ist eine vordringliche Aufgabe von Bildung, zu differenziertem und zu (selbst-)kritischem Denken zu ermuntern. Manchmal gilt es sogar, Menschen mittels Bildung erst zu einem reflektierten Denken zu befähigen. Die Mitgliedseinrichtungen von Weiterbildung Hessen e.V. stellen sich der Herausforderung, Menschen nicht nur zum Weiterbilden, sondern zum Weiterdenken zu ermuntern. Dies ist keine einfache Aufgabe und erfordert neben Empathie auch eine gute Portion Beharrlichkeit. „Die Seminarteilnehmer dort abholen, wo sie stehen" – so lautet der dazugehörige pädagogische Imperativ. Das ist nicht allein Aufgabe der politischen Bildung. Der Anspruch gilt für alle seriösen Bildungseinrichtungen, die sich mit ihrem Angebot einer guten Qualität verpflichten.

Auszüge aus den Meldungen

Infobrief 14.03.2019: Gunter Geiger zum Vertreter der hessischen Bistümer im LPR gewählt

Gunter Geiger, Direktor des Bonifatiushauses Fulda und Vorstandsmitglied von Weiterbildung Hessen e.V., ist von den hessischen Bistümern als Vertreter der katholischen Kirche in die Versammlung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR) entsandt worden. Die für jeweils vier Jahre amtierende Versammlung vertritt die Interessen der Allgemeinheit im Rundfunkbereich.

Infobrief 06.06.2019: 35 Jahre basa e.V.

Unser Mitglied blickt auf 35 Jahre Jugendarbeit zurück. Mit seinem emanzipatorischen und basisdemokratischen Ansatz ist basa e.V. ein besonderer Träger in der außerschulischen Bildung. Bei den Jubiläums-Feierlichkeiten können Sie die Arbeitsbereiche und womöglich ihre/n nächsten Projektpartner/in kennenlernen.

Infobrief 04.07.2019: Nationale Weiterbildungsstrategie beschlossen

Mit der Weiterbildungsstrategie wollen Bund, Länder, Wirtschaft, Gewerkschaften und die Bundesagentur für Arbeit ihre Anstrengungen für Weiterbildung und Qualifizierung bündeln. Unter anderem sollen in einem Innovationswettbewerb interaktive Lernplattformen entwickelt werden.

Infobrief 04.07.2019: Jubiläum der Verbraucherzentrale Hessen

Die Verbraucherzentrale Hessen berät seit 60 Jahren Verbraucherinnen und Verbraucher und hilft so, Betrug und Abzocke zu vermeiden. Anfangs wurden hauptsächlich Beratungen zu Ernährung und Haushaltsführung durchgeführt, inzwischen liegt der Schwerpunkt auf komplexen Themen wie Rechts-, Vorsorge- und Finanzberatung.

Infobrief 01.08.2019: Hessische Wissenschaftsministerin bei Weiterbildung Hessen e.V.

Am 31. Juli besuchte die hessische Wissenschaftsministerin Angela Dorn die Geschäftsstelle. Die Aktivitäten des Vereins und seine Bemühungen um höchste Qualität, Transparenz und Verbraucherschutz wurden von Claus Kapelke praxisnah dargestellt und erläutert.

Infobrief 30.08.2019: Rwanda meets Weiterbildung Hessen e.V.

Eine 9-köpfige Delegation des Nationalen Instituts für Statistik von Ruanda sowie des Bildungszentrums für Arbeitgebervertreter hat am 12. August die Geschäftsstelle von Weiter-

bildung Hessen e. V. in Frankfurt besucht. Initiiert und koordiniert wurde der Besuch durch die deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (giz).

Infobrief 30.08.2019: Stellungnahme der öffentlich geförderten Weiterbildungsträger zur geplanten Umsatzsteuerneuregelung

Die Bundesregierung plant im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2019 eine engere Fassung der Umsatzsteuerbefreiung von Bildungsleistungen. In einer gemeinsamen Stellungnahme haben die Volkshochschulen und die anderen Träger der öffentlich geförderten Weiterbildung ihre Bedenken gegen die geplante Neuregelung sowie ihre Forderungen an die Bundesregierung zusammengefasst.

Infobrief 20.09.2019: 40 Jahre WBS Training

Unser Mitglied feiert sein 40. Jubiläum, dazu gratulieren wir sehr herzlich. Auf www.wbstraining.de/40-jahre-wbs-training gibt es zu diesem Anlass jeden Monat ein Highlight, unter anderem Expertentipps zur Zukunft der Weiterbildung.

Infobrief 20.09.2019: Leitfaden Digitalisierung für Bildungsanbieter

Wie sich Bildungsanbieter effektiv auf neue Zeiten vorbereiten: Das Hessische Wirtschaftsministerium und Weiterbildung Hessen e. V. haben einen Leitfaden zur Beruflichen Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation für Bildungsanbieter herausgebracht.

Infobrief 14.11.2019: WALI wird 40

Die Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e. V. – WALI lädt am Abend des Buß- und Bettages zu ihrem 30-jährigen Jubiläum ein. Außerdem gilt es, 20 Jahre intensive, politisch engagierte Theaterarbeit zu feiern.

Infobrief 05.12.2019: Claus Kapelke erhält Bundesverdienstkreuz

Wir freuen uns sehr, dass unser Vorstandsvorsitzender Claus Kapelke gestern im Schloss Bellevue mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde. „Es ist Menschen wie Claus Kapelke zu verdanken, dass Bildung nicht mit dem Schulabschluss aufhört", sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Vorfeld der Verleihung.

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Akteure der Bildungslandschaft in Hessen, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz. In regelmäßigen Gesprächen mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei vertritt der Verein die Belange und Interessen seiner Mitglieder. Auf Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen informiert Weiterbildung Hessen e.V. über die Ziele des Vereins.

Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung

BALB
Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände

Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied bei der Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von trägerübergreifenden Verbänden und Netzwerken der Weiterbildung, deren Ziel die Professionalisierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Weiterbildung ist. Sie ist bundesweite Interessenvertretung gegenüber der Politik auf den Ebenen der Europäischen Union, des Bundes und der Länder sowie auf regionaler Ebene und tritt für eine Verbesserung der Bildung/Weiterbildung und ihrer Rahmenbedingungen ein. Dabei arbeitet die BALB mit relevanten Akteuren der erwachsenenpädagogischen Wissenschaft, der Bildungspolitik und weiteren gesellschaftlichen Institutionen zusammen und stellt Foren des Austauschs von Praxis und Wissenschaft der Weiterbildung zur Verfügung.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)

DGVM

Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an dessen Sitzungen teil. Zu den Aufgaben des Landeskuratoriums gehören die Beratung der Landesregierung in

Fragen der Weiterbildung und die Unterbreitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und landesweiten Organisationen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die neun freien Träger nach § 19 HWBG sowie der Hessische Volkshochschulverband, die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V., die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind als nicht stimmberechtigte Mitglieder in das Landeskuratorium berufen u. a. Vertreter*innen der im Landtag vertretenen Parteien, der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der hessischen Hochschulen, des Landesausschusses für Berufsbildung.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung dreimal im Jahr zusammentritt.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Gütesiegelverbund Weiterbildung

Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V. vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auf Messen und Veranstaltungen, in Print- und Online-Medien informierte Weiterbildung Hessen e.V. über die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen sowie über Projekte und Veranstaltungen des Vereins. Schwerpunkte bildeten dabei die Initiative ProAbschluss, die Mitgliederversammlung und der Jahrestag der Weiterbildung sowie die Hessische Weiterbildungsdatenbank. Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit sind Bürgerinnen und Bürger mit Interesse an einer Weiterbildung, Unternehmen und Politik, Vereinsmitglieder und andere Einrichtungen der Bildung und Beratung.

Messen und andere öffentliche Veranstaltungen

Unter anderem mit dem Ziel, die Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens hessenweit verstärkt bewusst zu machen, war Weiterbildung Hessen e.V. im Jahr 2019 mit dem Infomobil bei knapp 120 verschiedenen Veranstaltungen präsent. Dazu gehörten Bildungsmessen oder die Aktionstage zur Weiterbildung der Industrie- und Handelskammern Darmstadt, Wiesbaden und Hanau, die Fachausstellung MEMO-BAUEN in Marburg oder der Tag der offenen Tür bei der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH in Langen sowie bei der Landesfachschule des KFZ Gewerbes Hessen in Frankfurt am Main ebenso wie Besuche in KMU oder bei Gewerbeschauen.

Auf dem Hessentag 2019 in Bad Hersfeld zog das Infomobil die Besucherinnen und Besucher mit Torwandschießen und der Aussicht auf eine Powerbank zum Gelände der Kreishandwerkerschaft. Während Kinder sich vor allem für einen Gewinn interessierten, nutzten viele Eltern und andere Passanten die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung beraten zu lassen.

Mit dem mobilen Beratungsbüro informiert der Verein vor Ort über seine Aktivitäten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in Hessen. Unter Einbeziehung der regionalen Presse wurden die Auftritte dazu genutzt, im öffentlichen Raum für die Initiative ProAbschluss, die Hessische Weiterbildungsdatenbank sowie Bildungs- und Nachqualifizierungsangebote zu werben.

2019 wurden neben den bisherigen Zielgruppen der Initiative ProAbschluss auch Beschäftigte in Kommunen, Kreisen und Städten angesprochen und über Fördermöglichkeiten für Quereinsteiger im öffentlichen Dienst informiert. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie regionale Wirtschaftsförderungen wurden als Multiplikatoren und Unterstützer gewonnen, um das Förderprogramm näher an Unternehmen und Gewerbevereine heranzutragen.

Printmedien

Insgesamt wurden zum Verein und seinen Aktivitäten in 133 regionalen und überregionalen Printmedien über 350 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Davon bezogen sich 139 Meldungen auf die Initiative ProAbschluss; explizit

über Nachqualifizierung bzw. den Qualifizierungsscheck wurde 23-mal berichtet. Über den Verein bzw. die Zertifizierung von Mitgliedern berichteten die Printmedien 21-mal. Es erschienen 18 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank und der Verein warb für die Datenbank mit 7 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Internet

In Online-Medien, Social Media sowie Hörfunk/TV wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in 156 Meldungen erwähnt. Davon entfielen 80 Berichte auf ProAbschluss, 38 auf den Verein und seine Mitglieder, 20 auf die Weiterbildungsdatenbank und 17 auf Nachqualifizierung bzw. den Qualifizierungsscheck.

Über die Website des Vereins www.weiterbildunghessen.de und die Hessische Weiterbildungsdatenbank www.bildungsportal-hessen.de werden regelmäßig aktuelle Meldungen über die Vereinstätigkeit, Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht.

Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Pressemeldungen, die Presseartikel sowie eine vollständige Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind – neben der Web-Version des vorliegenden Jahresberichts – als Download auf der Website von Weiterbildung Hessen e.V. verfügbar: www.weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte. Die dort hinterlegten Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.

INITIATIVE PROABSCHLUSS

ProAbschluss
Job | Qualifikation | Zukunft

Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, organisiert Informationsveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen für die Beratungskräfte und vergibt ein Qualitätssiegel bei Nachweis entsprechender Beratungskompetenzen. Um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen, koordiniert Weiterbildung Hessen e.V. eine hessenweite Marketingkampagne.

Qualifizierungsscheck 2014–2020

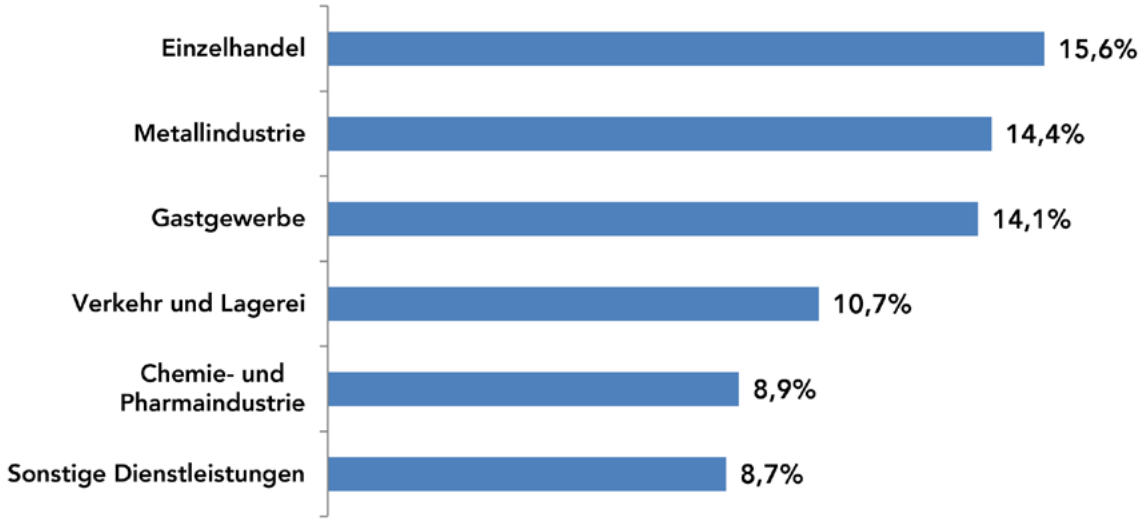
Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Fördervoraussetzungen sind unter anderem, dass Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 21 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Prüfungsgebühren sind auch ohne (vorgelagerten) Vorbereitungskurs förderfähig. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch einen Bildungscoach muss vorausgegangen sein. Grundsätzlich ausgeschlossen von der Förderung sind lediglich Beschäftigte des Bundes und der Bundesländer.

Weiterbildung Hessen e.V. verwaltet die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Bildungscoaches und steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

2019 wurde die Möglichkeit der Förderung durch den Qualifizierungsscheck um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert. Qualifizierungsschecks können somit bis zum 31. Dezember 2021 ausgestellt werden. Die Maßnahmen bzw. Maßnahmenmodule müssen zwingend bis zum 30. Juni 2022 abgeschlossen sein, was bei der Planung von Angeboten unbedingt beachtet werden sollte. Qualifizierungsmaßnahmen, die nach dieser Frist enden, sind nicht förderfähig. Für die Abrechnung der Qualifizierungsschecks gilt: Maßnahmen, die vor dem 31. Mai 2022 enden, müssen bis zum 30. Juni 2022 zur Abrechnung bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht werden. Maßnahmen, die erst im Juni 2022 enden, können bis zum 31. August 2022 abgerechnet werden.

Seit dem Start der Initiative ProAbschluss im Jahr 2015 bis Ende 2019 wurden von den Beratungskräften der Initiative ProAbschluss knapp 5.000 Beschäftigte in Hessen zu Fragen der Nachqualifizierung beraten. Besonders groß war die Beratungsnachfrage 2019 bei Beschäftigten aus dem Einzelhandel, dem Gastgewerbe sowie dem Bereich Verkehr und Lagerei. In welchen Branchen Beschäftigte besonders häufig arbeiten, die einen Qualifizierungsscheck erhalten haben, zeigt folgende Übersicht:

Förderinstrument Qualifizierungsscheck: Branchenzugehörigkeit von Bezieher*innen von Qualifizierungsschecks - die wichtigsten Branchen (Anteil in Prozent)

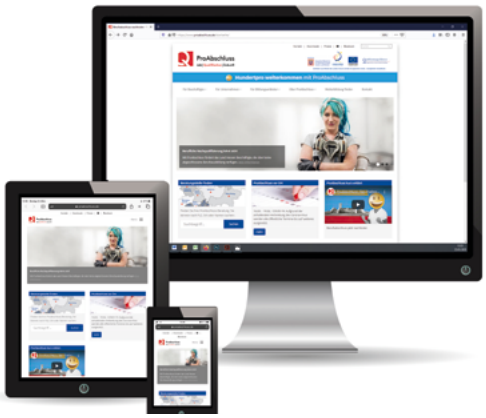


„Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang" – Die Marketingkampagne

2019 wurde die im Vorjahr begonnene Kampagne für die Initiative ProAbschluss unter dem Motto „Jeder Abschluss ist ein neuer Anfang" in Zusammenarbeit mit der Berliner Agentur Kompaktmedien – Agentur für Kommunikation GmbH fortgesetzt.

Mit der Marketingkampagne wird das Ziel verfolgt, die Initiative ProAbschluss hessenweit sichtbar und bekannt zu machen und dabei insbesondere auch die Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorzuheben. Beschäftigte und Unternehmen sollen proaktiv über das bestehende Angebot des Förderinstruments Qualifizierungsscheck und die daraus resultierenden Möglichkeiten informiert werden, um die Partizipationsquote an abschlussbezogener Nachqualifizierung in Hessen signifikant zu erhöhen. Die Projektsteuerung obliegt Weiterbildung Hessen e.V.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen standen 2019 Radiospots auf HR3, HitRadio FFH und Radio Bob, flächendeckend großflächige Anzeigen in IHK-Magazinen sowie auflagenstarken Anzeigenzeitungen und eine zielgerichtete GoogleAdwords-Kampagne im Vordergrund. Zudem wurde mit der STTI GmbH in Erbach die ProAbschluss-Website einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen, durch die Übersichtlichkeit und Informationsgehalt weiter verbessert wurden.



Das Infomobil

Das mobile Beratungsbüro von Weiterbildung Hessen e.V. unterstützt die Arbeit der Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss in deren Regionen. Das Infomobil bietet die Möglichkeit, Beschäftigte und Personalverantwortliche kleiner und mittlerer Unternehmen direkt am Arbeitsplatz aufzusuchen und über die Chancen der Nachqualifizierung zu informieren. 2019 wurden darüber hinaus auch Beschäftigte in Kommunen, Kreisen und Städten gezielt angesprochen, für die ebenfalls eine Förderung im Rahmen der Initiative ProAbschluss möglich ist.

Im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Straßen, Festveranstaltungen wie dem Hessentag oder (Bildungs-)Messen werden Menschen über die Möglichkeiten und Angebote der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung informiert. Hier knüpft der Verein Kontakte zu Multiplikatoren und Unternehmen und macht auf den Service der aufsuchenden Bildungsberatung aufmerksam. Bildungsinteressierte können sich unabhängig von ihrem Unternehmen über Nachqualifizierung und Förderprogramme informieren und beraten lassen. Ein mobiler Internet-Anschluss ermöglicht die Suche nach passenden Kursen in der Hessischen Weiterbildungsdatenbank.

Das Infomobil kann kostenlos von den Mitgliedsorganisationen von Weiterbildung Hessen e.V. angefordert werden, um über Fördermöglichkeiten und berufsspezifische Angebote zu informieren.

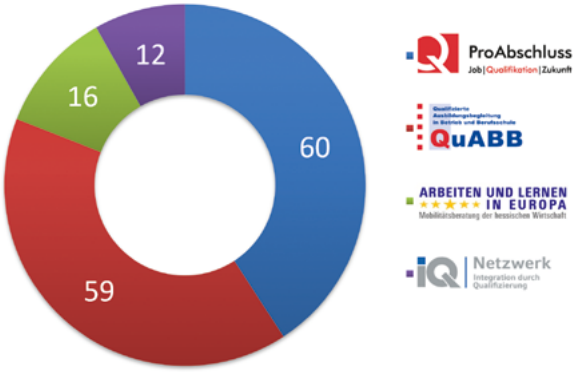
Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Weiterbildung Hessen e.V. hat im Jahr 2015 mit der Zertifizierung von Beratungspersonen ein weiteres zentrales Instrument zur Qualitätssicherung und -standardisierung und damit eine wesentliche Komponente der landesweiten Stützstruktur zur Initiative ProAbschluss entwickelt. Alle Beraterinnen und Berater, die in den Förderprogrammen der aktuellen ESF-Förderperiode tätig sind (Initiative ProAbschluss, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung

in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft), nehmen an dem Zertifizierungsverfahren teil. Mit der personenbezogenen, trägerunabhängigen Zertifizierung wird die individuelle Beratungskompetenz der Beratungspersonen sichergestellt sowie ein standardisierter Katalog von Qualitätskriterien für die Qualifizierungsberatung etabliert und durchgesetzt. Beschäftigte und Unternehmen, die eine Nachqualifizierung planen, können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden.

Insgesamt wurden bereits 147 Zertifikate überreicht. Neben 60 Beratungskräften der Initiative ProAbschluss wurden 59 Beratungspersonen der Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB) zertifiziert, weiterhin 16 Beraterinnen und Berater der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft sowie 12 der Anerkennungsberatung. Bis Ende 2019 haben 25 dieser Beratungspersonen auch den Rezertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen.

Zertifizierungen 2015-2019 nach Beratungsstruktur



Schulungen für Bildungscoaches

Neben der Zertifizierung bilden die regelmäßigen Informationsveranstaltungen, Seminare und Workshops für die Beraterinnen und Berater der Initiative ProAbschluss einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Professionalisierung und Verbesserung der individuellen Beratungskompetenz sowie zur ständigen Reflexion des eigenen Beratungshandelns. Die Teilnehmenden erhalten Input von ausgewiesenen Expertinnen und Experten, erweitern ihre Werkzeugkoffer und Methodenkompetenzen und üben diese ein. Ebenso wie die Zertifizierung sind auch die von Weiterbildung Hessen e.V. organisierten Fortbildungen für die Bildungscoaches verpflichtend.

Der Bedarf an Schulungsthemen wird nach dem aktuellen Forschungsstand und im kontinuierlichen Austausch mit den Bildungscoaches ermittelt. 2019 organisierte Weiterbildung Hessen e.V., meist jeweils an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten in Süd-, Mittel- und Nordhessen, Schulungen und Workshops zu den Schwerpunkten Beratung jüngerer Beschäftigter, Akquise, Beratungskompetenzen sowie zur Förderung durch das Qualifizierungschancengesetz. Zweimal jährlich findet Supervision statt, außerdem wird regelmäßig eine Grundlagenschulung u. a. zur online-gestützten Beratung zum Qualifizierungsscheck angeboten. Alle Veranstaltungen dienen darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Bildungscoaches.

HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK

Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2019 informierten sich hier rund 144.000 Personen über Fort- und Weiterbildung. Insgesamt waren zum Jahresende 1.100 Bildungsanbieter im Landesportal www.bildungsportal-hessen.de aufgeführt. Vereinsmitglieder, die im Portal eingetragen sind, werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung" optisch hervorgehoben. 41 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zum Beginn des Wintersemesters 2019/2020 waren rund 20.000 Kursangebote veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 30.000 und 40.000.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Akteure der Nachqualifizierungsoffensive. Das Portal wird kontinuierlich an deren Erfordernisse angepasst. Die Initiative ProAbschluss und das Förderprogramm „gut ausbilden" sowie geeignete Bildungsmaßnahmen und -anbieter sind prominent hervorgehoben. Kurse können mithilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.

In das Landesportal integriert ist eine Dozentendatenbank mit rund 120 Profilen. Dozentinnen, Trainer und Coaches, die ihre Leistung ohne institutionelle Bindung anbieten, können diese gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

Entwicklungen im Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Die Hauptdomain wurde von www.hessen-weiterbildung.de auf www.bildungsportal-hessen.de geändert. Damit Bildungsangebote komfortabler recherchiert und gefunden werden, wurde 2019 auf dem Portal eine neue erweiterte Suchfunktion integriert. Filteroptionen können nun, ähnlich wie z. B. auf Shoppingseiten, hinzu- und abgewählt werden. Es kann unter anderem nach Kursbeginn, Preis, Ort, Zielgruppe und Förderungen gefiltert werden. Im selben Zuge wurde die Suchfunktion für die mobile Darstellung angepasst.

Für die Anbieteraccounts wurden die Passwort-vergessen-Funktionen und die damit verbundenen automatisierten Mailings optimiert. Auch für automatische Kursanfragen an die Anbieter wurden Mailingfunktionen und -texte angepasst. Ratgeberseiten zu Fördermöglichkeiten und anderen Bildungsinhalten wurden auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Informationsseiten für neue Bildungsanbieter sowie die Navigation zu diesen Seiten wurden optimiert, um interessierten Anbietern den Zugang zur Weiterbildungsdatenbank zu erleichtern.

Eine neue Anzeigenkampagne für die Weiterbildungsdatenbank wurde entwickelt. Sieben Motive, die für Online- und Printwerbung sowie für die Website verwendet werden, richten sich mit Slogans an die unterschiedlichen Zielgruppen des Bildungsportals.

Das Bildungsnetz Rhein-Main (Weiterbildungsdatenbank für die Region Offenbach) war bislang per Schnittstelle an das Landesportal angebunden. Da das Bildungsnetz im Herbst 2019 den Betrieb einstellte, übernahm die Hessische Weiterbildungsdatenbank den Kurs- und Anbieterbestand.

Regionale Portale und Schnittstellen

Folgende regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt und zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.

Schnittstellen zu anderen Bildungsdatenbanken und Anbietergruppen übertragen Kursdaten automatisch ins Hessische Landesportal. Für die Volkshochschulen übernimmt dies die Schnittstelle zur App OpenVHS, bislang nutzen rund 25 hessische Volkshochschulen diese Anbindung. Weitere Schnittstellen existieren zur Datenbank WIS, die neben den Industrie- und Handelskammern zahlreiche Schulungseinrichtungen listet, zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung Wissweit, zur Zentralstelle für Fernunterricht sowie zur BCW-Unternehmensgruppe.

Portal „Bildungsberatung in Hessen"

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind mehr als 120 Beratungsstellen mit ihren Schwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Die passende Beratungseinrichtung kann über eine Karten- und eine Listenansicht recherchiert werden, zusätzlich können Verbraucherinnen und Verbraucher u. a. nach Ort, Institution, Beratungsperson oder Anliegen suchen. Die Kontaktdaten der Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss werden über eine Schnittstelle automatisch aktuell gehalten. Über die Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank gelangt man von der Beratungsstelle direkt zu deren Kursangebot. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z. B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Auch Informationen über Fördermittel wie ProAbschluss, „gut ausbilden", Aufstiegs-BAföG oder Bildungsprämie können abgerufen werden. Der Bereich „Für Beratungsstellen" zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen. Außerdem sind dort alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen gelistet. Auf der Website erkennt man sie an dem Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung".

PUBLIKATIONEN 2019

Berufliche Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation

Im Rahmen der Strategie „Digitales Hessen" hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen den Verein Weiterbildung Hessen e. V. beauftragt, einen Leitfaden für Bildungsanbieter zur „Beruflichen Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation" zu erstellen. Dieser Leitfaden wurde im April 2019 veröffentlicht und stieß nicht nur in Hessen, sondern bundesweit auf breite Resonanz. Er bietet Antworten auf Fragen wie:

- Wie verändert die Digitale Transformation die Arbeitswelt?
- Wo bestehen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung?
- Wie wirkt sich die Digitale Transformation auf die Bildungsnachfrage aus?
- Wo liegen Chancen digitaler Lernformate und was ist bei der Umsetzung zu beachten?
- Wie können Bildungseinrichtungen ihre Zielgruppen digital erreichen?
- Wie steht es um die digitale Infrastruktur in der hessischen Weiterbildung?
- Wie können Bildungseinrichtungen die digitalen Kompetenzen ihrer Beschäftigten und ihrer Lehrkräfte ermitteln?

Neben einer Vielfalt an Grundinformationen zum Thema ‚Digitalisierung in der Weiterbildung', die unter anderem Ergebnisse eigens für den Leitfaden durchgeführter Workshops, Online-Befragungen und Experteninterviews sind, werden auch Checklisten zur methodischen Vorgehensweise in unterschiedlichen Handlungsfeldern bereitgestellt. Diese reichen von der Überprüfung des Kursangebotes an den Markterfordernissen über die Entwicklung einer digitalen Strategie bis hin zur digitalen Ansprache der Zielgruppen. Der Leitfaden soll vor allem ein Anstoß für Bildungseinrichtungen sein, sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Der Leitfaden für Weiterbildungsanbieter 2019 steht auf der Website von Weiterbildung Hessen e.V. als Download zur Verfügung: www.weiterbildunghessen.de/projekte/digitalisierung-in-der-weiterbildung/, wird auf Anfrage aber gern auch als gedrucktes Exemplar versandt.

Qualitätsbericht

Weiterbildung Hessen e.V. befragt alle Mitgliedseinrichtungen im zweijährigen Turnus zu relevanten Themen der Weiterbildungsbranche. Der nunmehr siebte Qualitätsbericht erschien im Oktober 2019 und liefert einen Überblick über die strukturellen Besonderheiten der Weiterbildungslandschaft in Hessen, das breite Spektrum des Bildungsangebots sowie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Weiterbildung.

Dank der langjährigen Erhebung seit 2006 und der umfangreichen Datengrundlage erlaubt der Qualitätsbericht eine vergleichende Gegenüberstellung und Analyse der bisherigen und aktuellen Ergebnisse. In einem Ausblick fasst er zusammen, welche Entwicklungen die hessische Weiterbildungsbranche für die Zukunft erwartet.

Auch der Qualitätsbericht 2019 steht als Download zur Verfügung:
www.weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte
und wird auf Anfrage gern als gedrucktes Exemplar versandt.

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis der Vereinsmitglieder
- Interner Bereich für Mitglieder
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.bildungsportal-hessen.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Interner Bereich zur Kurspflege für Bildungsanbieter
- Informationen über Fördermöglichkeiten, Checklisten und Tipps
- Dozentendatenbank
- Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Weiterbildungsbranche
- Hervorhebung der Förderprogramme ProAbschluss und „gut ausbilden" des Landes Hessen
- Links zu Regionalportalen der Hessischen Weiterbildungsdatenbank, zum Bildungsberatungsportal und zu überregionalen Bildungsdatenbanken

Portal „Bildungsberatung in Hessen"

www.bildungsberatung-hessen.de

- Recherchefunktion mit Landkarte für hessische Bildungsberatungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen, Fördermöglichkeiten und zum Nachqualifizierungspass
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Portal zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Bildungscoaches der Initiative ProAbschluss
- Datenbank mit Kursangeboten, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen
- Informationen zum Infomobil
- Erklärvideos zur Initiative ProAbschluss
- Pressemeldungen und -materialien
- Informationen zu QualiBack und zur Kooperation mit dem IQ-Landesnetzwerk Hessen
- Vorab-Check zu Fördervoraussetzungen
- Kalender für Infomobil-Einsätze und öffentliche Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Eschersheimer Landstraße 61–63 60322 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129–0 Telefax 069 9150129–29 info@wb-hessen.de www.weiterbildunghessen.de
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Christian Spahn M. A., Geschäftsführer
Redaktion	Dr. Susanne Lehmann
Mitarbeit	Dr. Rainer Behrend, Alf H. Kindinger, Kerstin Zappe
Stand	22. April 2020
Bildnachweis	Die Nutzungsrechte für die Abbildungen liegen bei Weiterbildung Hessen e.V.